

Verflucht! Dieses Wetter haben wir euch nicht gewünscht! Wir haben es nicht mal gemacht. Ehrenwort!

Lasst mich ein paar Worte sagen zu aktuellen Streitereien um den Bamberger Verkehr.

Ihr seid eben durch die Lange Straße gekommen. Das ist eine unserer Prachtstraßen; das habt ihr sicher, trotz des verwässerten Blicks, bemerkt. Was ihr vielleicht nicht bemerkt habt, ist:

***Diese Straße wird uns im täglichen Normalfall – also ohne Polizeieskorte – durch die viel zu vielen Motorfahrzeuge geklaut.***

Die machen dieses prächtige Ambiente zur Kulisse einer Trasse, zur Kulisse einer Auto-Bahn. Zur Zeit läuft deswegen ein Verfahren „Lange Straße“, als Nachtrag zu einem aufwändigen Mediationsverfahren „Entwicklung Innenstadt“. Selbstverständlich war das Hauptthema der Verkehr. Und fast alle TeilnehmerInnen waren sich ganz schnell einig, dass der motorisierte Verkehr in der Langen Straße weniger werden muss. Fast alle – bis auf die Lautsprecher des Einzelhandels. Da haben wir eine Hardcore-Gang, die die Autos in der Stadt will, und die noch mehr Autos in die Stadt locken will. Zum Knackpunkt ist die Forderung nach – na, ratet mal – nach einer zusätzlichen Tiefgarage geworden. Wir haben eine, gleich da vorn (in der Schützenstraße), die halb leer herumsteht – und 100 Meter daneben soll noch eine hin, auf Teufel komm raus. Was sagen wir dazu?

***Baggern ist von gestern –  
Finger weg vom Schönleinsplatz!***

In der Langen Straße selbst gibt es 14 Kurzzeitparkplätze. Nur wenn man die auflässt, gibt es Spielraum, den Straßenraum menschenfreundlicher zu gestalten. Warum geht das nicht? Weil: „Wenn diese 14 Stellplätze wegfallen, ist der gesamte Einzelhandel in diesem Areal in seiner Existenz gefährdet“. Die rund 100 Arztpraxen der Innenstadt haben sich diesem Kassandrarufer angeschlossen. Sagt, allen Ernstes, der Ärztliche Kreisverband. Und Stadtmarketing. Und der Chef vom Karstadt. Der der Chef vom Stadtmarketing ist. Was sagen wir dazu?

***Raus mit den Parkplätzen!  
Wir wollen Straßen zum Leben!***

Schnitt: So könnten wir jetzt bis heute Nacht weitermachen. Eures Zeitplans wegen breche ich ab. Nur noch zwei Punkte:

Die Kampagne „Kopf an: Motor aus.“ hatten wir hier, im letzten Jahr. Hat sie 'was gebracht? Das ist eine ganz naheliegende Frage, und erst bei genauerem Hinsehen sieht man, wie vertrackt sie ist. Der Bamberger VCD hat sich schon lange vor dieser Kampagne für solche Kampagnen stark gemacht; selbstverständlich stellen wir uns auch dieser Frage. Wer sie stellt, sollte sich aber zugleich selber fragen, von welcher Art die Antworten überhaupt sein können. Ein paar Hinweise:

Mahnende oder anfeuernde Worte haben ihre Wirkung.

***Aber ohne materielles Unterfutter kann diese Wirkung nur oberflächlich und kurzatmig sein.***

Das Rad steht im Keller – was führt letztlich und nachhaltig zu seiner Reaktivierung? Es ist der bequemer gemachte Radweg, es sind die zusätzlichen Standbügel, die Schließung von Netzlücken, die Öffnung von Einbahnstraßen, die neuen Gepäckschließfächer, die besser sichtbare Fahrbahnmarkierung, die radlerfreundlichere Verkehrsorganisation, ein gesteigertes Sicherheitsgefühl, usw..

Das hat sich die Kampagne in Bamberg entgehen lassen: die Fundierung der – vielen gelungenen – ideellen Anreize durch materielle Anreize. Das macht in Eurer Gemeinde besser!

Was bringt uns so eine Kampagne? Vorher – nachher- Zählung ist aussichtslos. Freilich kann man im Nachhinein Telefoninterviews führen. Aber auch ohne sich auf diesen schwankenden Boden zu begeben: Die Kampagne stärkt das Selbstwertgefühl der RadlerInnen, und sie stärkt die mentale Präsenz des Radverkehrs in der kommunalen Auseinandersetzung. Das allein sind schon massive Pluspunkte. Wir sagen dazu: Holt euch die Kampagne in Eure Gemeinde!

***Kopf an: Motor aus!  
Das ist unsere Devise -  
was denn sonst -***

Usw.. Machen wir jetzt aber nicht.

Gestern Abend habt ihr euch über den Nationalpark Steigerwald informiert. Das haben wir natürlich auch gemacht, und auch die Kreisgruppen von BN und LBV freuen sich, dass ihr dieses Unternehmen mit Wohlwollen aufgenommen habt. Der Bamberger VCD steht mitten in dem Diskussionsprozess, dem Freundeskreis Nationalpark Steigerwald beizutreten.

***Die Idee Nationalpark Steigerwald  
ist auf der Höhe der Zeit,  
und ihre Zeit ist gekommen.***

Die barbarische Gegnerschaft vor Ort wird erodieren.

Wir demonstrieren hier für den Erhalt unserer natürlichen Lebensgrundlagen.

***Wir brauchen Natur –***

und der Nationalpark Steigerwald wird Natur pur. Wir demonstrieren

***für Natur und Mensch  
für Weitblick und Verantwortung  
für Hirn und Sinn!***

Seid herzlich willkommen bei uns Zwiebeltretern, und fahrt nachher gut weiter zu den Korbflechtern (in Lichtenfels)!